Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die dritte Generation der Monduhr: Omega Speedmaster Mark III. Automatisch.

1965 erstand die NASA zehn Serien-Chronographen führender Weltmarken, um sie einer Serie härtester Zerreissproben zu unterwerfen. Ein einziger überlebte: die Speedmaster von Omega. Damit war sie für die NASA weltraumtauglich geworden - sie gehört seitdem zur Standard-Ausrüstung aller US-Astronauten. 44 Weltraumfahrten und 5 Mondlandungen hat sie mit Bravour bestanden.

Ein schöner Triumph. Doch wir wollten nicht auf unseren Mond-Lorbeeren ausruhen. Wir fanden, eine Uhr, die derart aussergewöhnliche Leistungen vollbringe, habe auch ein besonderes Gehäuse verdient. So kam die Speedmaster zu ihrem neuen, jungen Äusseren: weltraumerprobte Robustheit in avantgardistischer Form. Die Mark II – die zweite Generation – war geboren.

Damit nicht genug. Auch wenn es schwierig war, eine solche Uhr noch zu verbessern – wir haben es getan. Wir haben die Speedmaster automatisch gemacht. Und das will nicht heissen, wir hätten sie einfach noch mit einem Selbstaufzug versehen; für die dritte Speedmaster Generation haben wir ein völlig neues Werk entwickelt. Eine Automatik, die speziell für die komplizierten Aufgaben eines modernen Chronographen ausgetüftelt wurde. Eine Automatik schliesslich, die genau jene Qualität aufweist, die man von einer Uhr aus der Familie der Mondfahrer erwartet: einzigartig zu sein.

Und so entstand der perfekteste automatische Chronometer: die Speedmaster Professional Mark III.

Perfekt in der Form – der Form von morgen – bietet er einiges an exklusiven technischen Neuerungen: Sekunden-Stoppzeiger und 60-Minuten-Totalisator in der Mitte. 24-Stunden-Scheibe mit speziellen Tag-und-Nacht-Farbzonen. Datumsanzeige. Und eine Messgenauigkeit von 1/5 Sekunde.

Wie jeder andere Omega Chronograph wurde er schliesslich mit einem wasserdichten Gehäuse versehen. Das ist die Speedmaster Mark III – die Monduhr der dritten Generation. Sie macht ihren berühmten Vorfahren alle Ehre.

Ω
OMEGA

Links: Omega Speedmaster Professional, die erste und einzige Uhr, die auf dem Mond getragen worden ist. Sie finden sie bei jedem Omega Konzessionär. In Edelstahl, Fr. 525.—
Mitte: Speedmaster Professional Mark II, die Monduhr mit modernerem Design. In Edelstahl, Fr. 525.–
Rechts: Die automatische Speedmaster Professional Mark III, der jüngste der drei Speedmaster Chronographen. In Edelstahl Fr. 625.—

Die erste Generation, robust und zuverlässig genug, um zum Mond zu fliegen.

Die zweite Generation hat ein jüngeres, zukunftweisendes Gesicht.

Die dritte Generation zieht sich automatisch auf.